

## Der Siegburger Kirchenschatz für Birk?



Birk wäre vielleicht ein sehr berühmter Ort geworden

- Wenn nicht ....

Der Französische Kaiser Napoleon hatte vor etwa 200 Jahren fast ganz Europa erobert. Die besetzten Gebiete verwaltete er mit seinen Be-

amten. Dabei ging es insbesondere den Besitztümern der Kirche an den Kragen. Die Pfarrkirchen, in denen die Messen für die Bewohner gehalten wurden, blieben ungeschoren, aber Klöster und ähnliche kirchliche Einrichtungen wurden den Kirchen weggenommen und fielen an den Staat. So erging es auch der Abtei auf dem Michaelsberg in Siegburg. Dort gab es weltberühmte, wertvolle Kirchenschätze wie den bekannten Annoschrein (Sarg vom Erzbischof Anno), tragbare Altäre, Kultgegenstände, Stoffe und viele andere religiöse Kostbarkeiten.

Der französische Präfekt, der von Düsseldorf aus unsere Region regierte, entschied, dass der Kirchenschatz aus der Siegburger Benediktinerabtei fortgeschafft werden sollte. Wohin? - Ja, in die Pfarrkirche nach Birk!

Als die Birker dies hörten, fuhren sie freudig mit Pferd und Wagen nach Siegburg, um ihre wertvollen Gaben abzuholen. So luden sie alles auf ihren Wagen und wollten die Rückfahrt antreten. Inzwischen hatte das aber die Siegburger Frau Anna Gertrud Reuter mitbekommen. Sie trommelte einige Frauen zusammen - ihre Männer waren bei der Arbeit und nicht so schnell zu erreichen. Sie überfielen die Bir-

ker und holten die Kunstschatze wieder vom Wagen herunter. So mussten die Birker ohne ihre Schätze zurückfahren. Frau Reuter, Mutter von 10 Kindern, musste zwar für ihren kriminellen Überfall 1 Jahr ins Gefängnis, hatte aber erreicht, was sie wollte: Der Schatz blieb in Siegburg, wo er heute in der Pfarrkirche St. Servatius zu besichtigen ist.



Eigentlich sollte der Künstler Ernemann Sander zur Erinnerung an dieses historische Ereignis für Siegburg ein Denkmal bauen. Dazu ist es aber nicht gekommen. Er hat allerdings ein etwa 15 cm hohes Modell, das zwei Frauen zeigt, die den Annoschrein forttragen, und ein 27 x 17 cm große Tafel (Relief) erstellt, das den Kampf der Frauen mit den Birkern zeigt. Beide Teile wurden in wenigen Exemplaren aus Bronze gegossen. Jetzt sind beide Teile mit einer Info-Tafel im Bürgerhaus Birk ausgestellt.

*Quelle: Dr. Jörn Hansen*

*Bilder: Dr. Jörn Hansen*